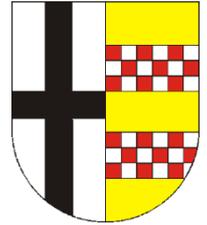


Freiraumkonzept der Gemeinde Swisttal



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Was erwartet Sie heute Abend? → Erläuterung Methodik
3. Was ist das Freiraumkonzept? → Vortrag
4. Was haben Sie für Ideen? → Bürgerforum
5. Wie stellen sich die Ergebnisse dar? → Zusammenfassung
6. Wie geht es weiter? → Ausblick

Moderation

Sonstige freiraum-
relevante Themen



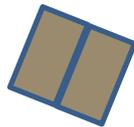
Plenum

Themenkomplex a

Ideen-
sammlung

und

Verortung
in Karte



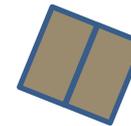
Material-
tisch

Hintergrundinfos



Themenkomplex b

Material-
tisch



Ideen-
sammlung

und

Verortung
in Karte



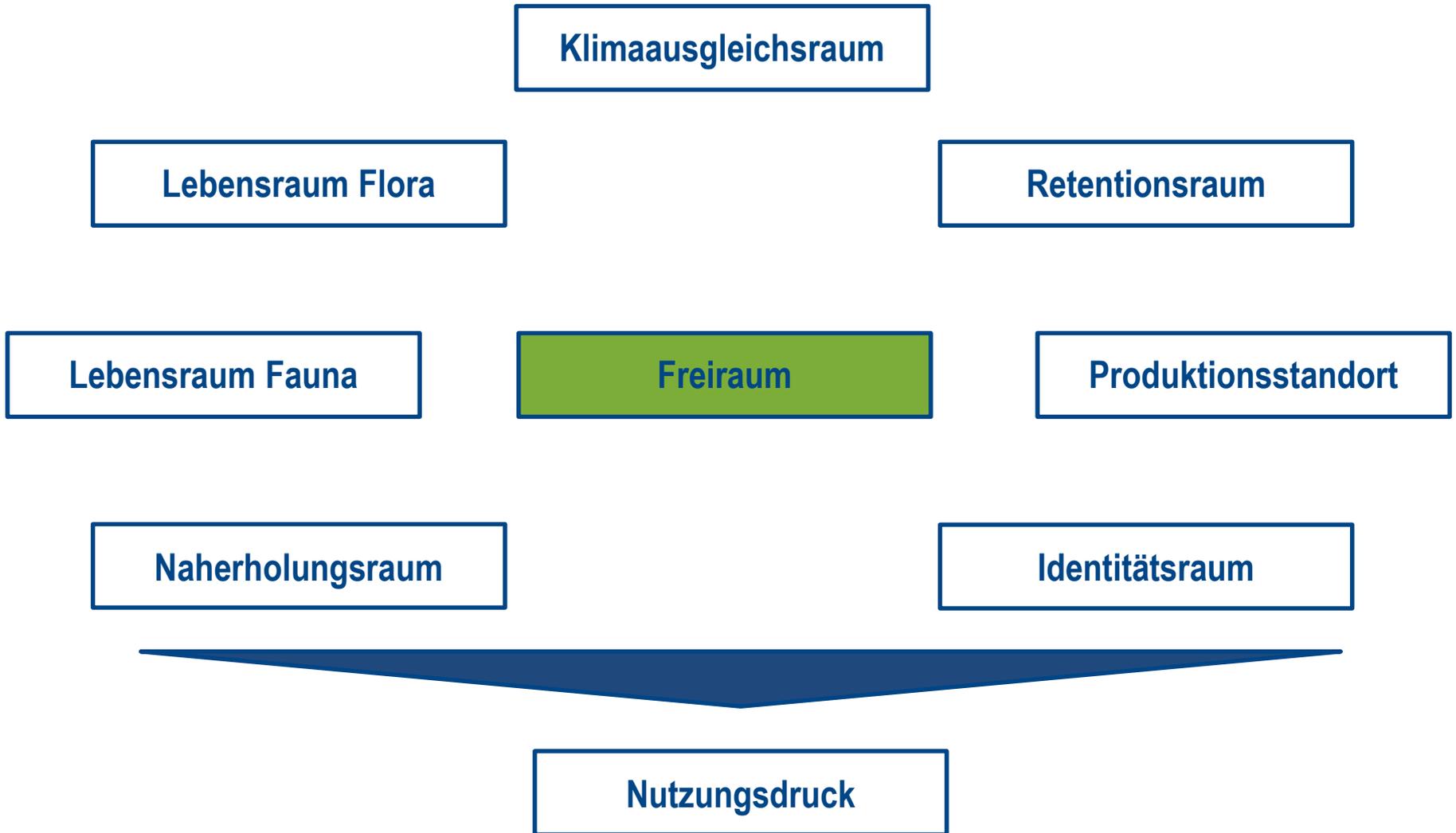
Hintergrundinfos



Das Freiraumkonzept - Vortrag

1. Was ist Freiraum?
2. Was ist das Freiraumkonzept?
3. Was sind die freiraumrelevanten Themen im Konzept?
4. Wie sieht der Weg zur Maßnahme aus?





1. Was ist Freiraum?
2. Was ist das Freiraumkonzept?
3. Was sind die freiraumrelevanten Themen im Konzept?
4. Wie sieht der Weg zur Maßnahme aus?

Freiraumkonzept

Ökologische Funktionen

Natur- und Umweltschutz

- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes
- Schutz der Biologischen Vielfalt
- Landschaftsschutz
- Bodenschutz
- Grundwasser- und Gewässerschutz
- Hochwasserschutz

Soziale Funktionen

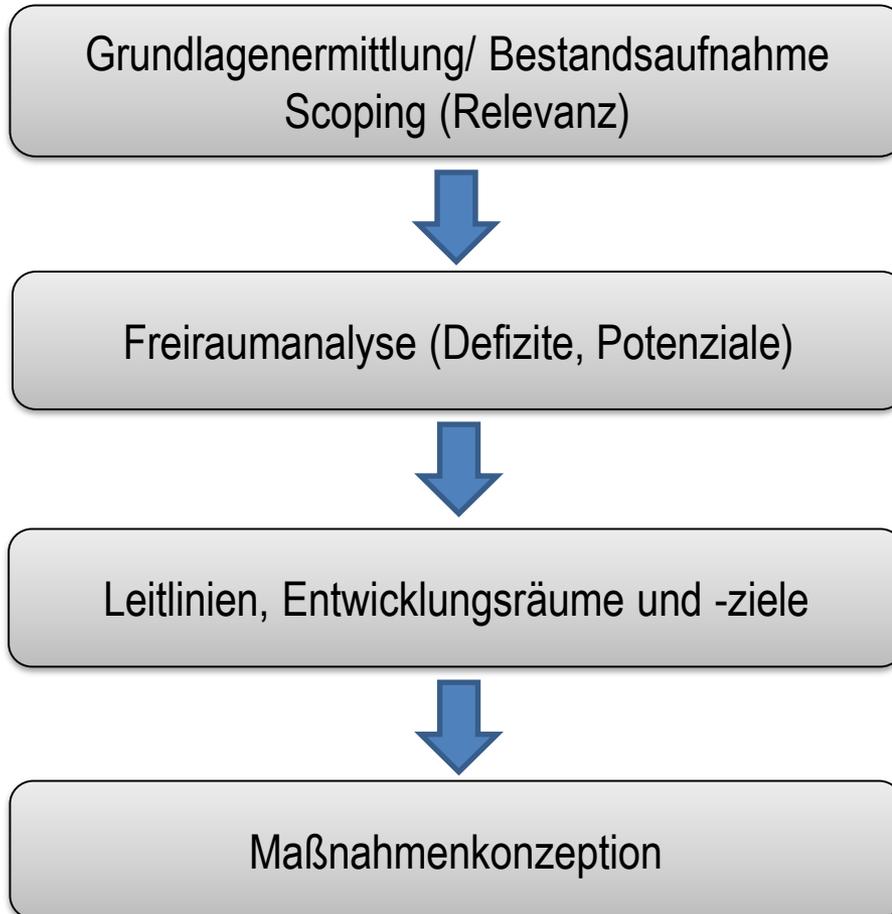
- Erholung und Freizeitgestaltung
- Naturerlebnis
- Förderung des sozialen Miteinanders
- Integration
- Partizipation
- Identitätsbildung

Ökonomische Funktionen

Land- und Forstwirtschaft

- Produktion pflanzlicher und tierischer Biomasse
- Rohstoffherzeugung und Energiegewinnung

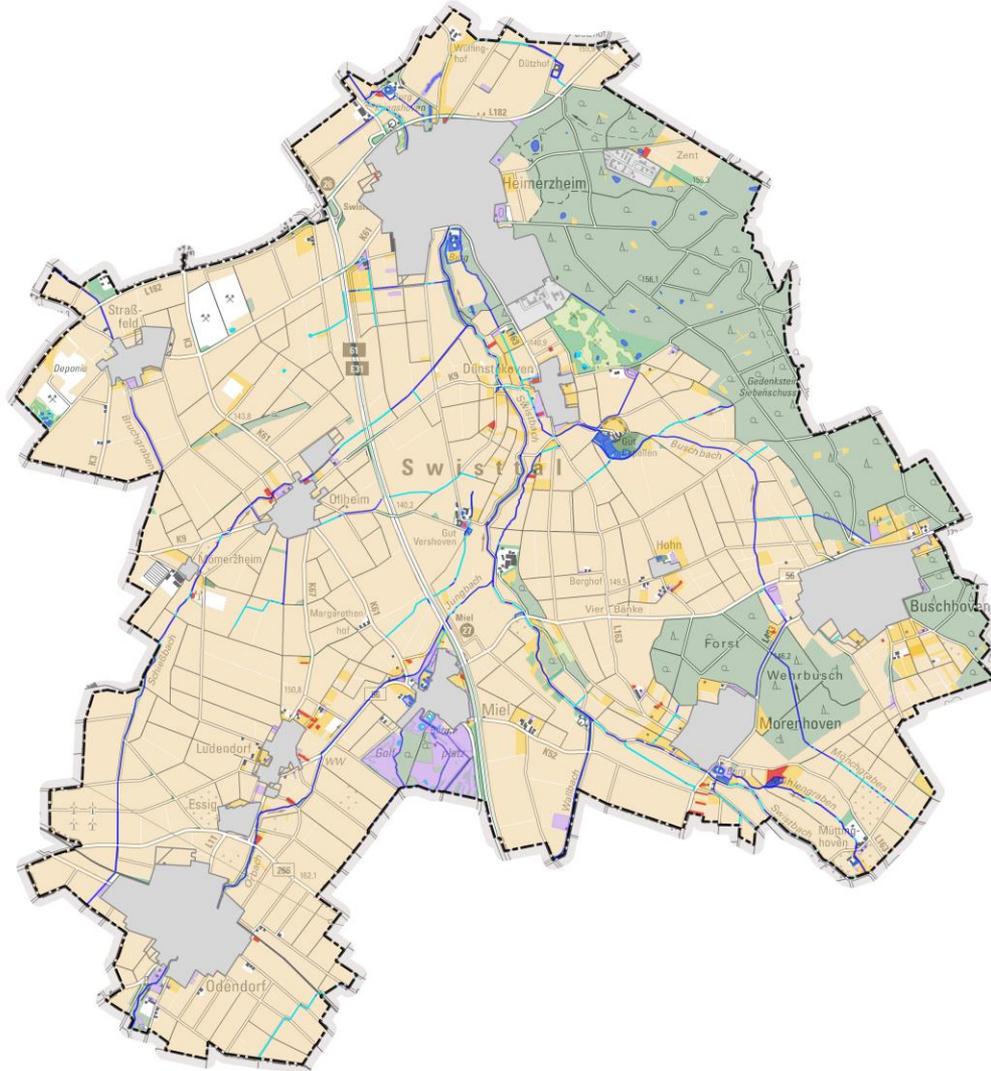
Tourismus



Freiraumanalysen

- Nutzung
- Boden
- Biotop- und Artenschutz
- Gewässer
- Wald
- Klimarelevante Freiflächen
- Naherholung und Aufenthaltsqualität

1. Was ist Freiraum?
2. Was ist das Freiraumkonzept?
3. Was sind die freiraumrelevante Themen im Konzept?
4. Wie sieht der Weg zur Maßnahme aus?

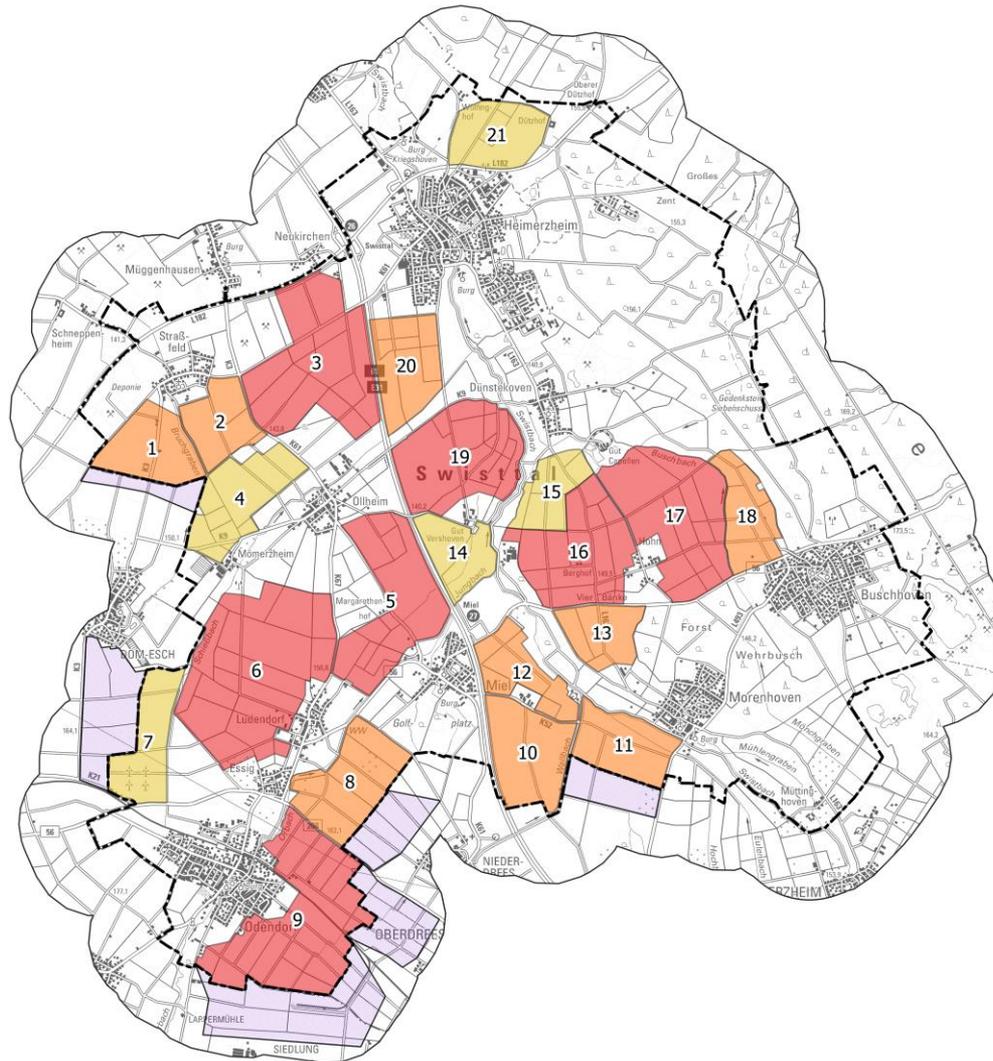


Nutzungstypen in Zahlen

- 6300 ha Gemeindefläche
- 3700 ha Acker
- 1200 ha Wald
- 586 ha Siedlungsbereich
- 245 ha Grünland
- 9 ha Streuobstwiesen

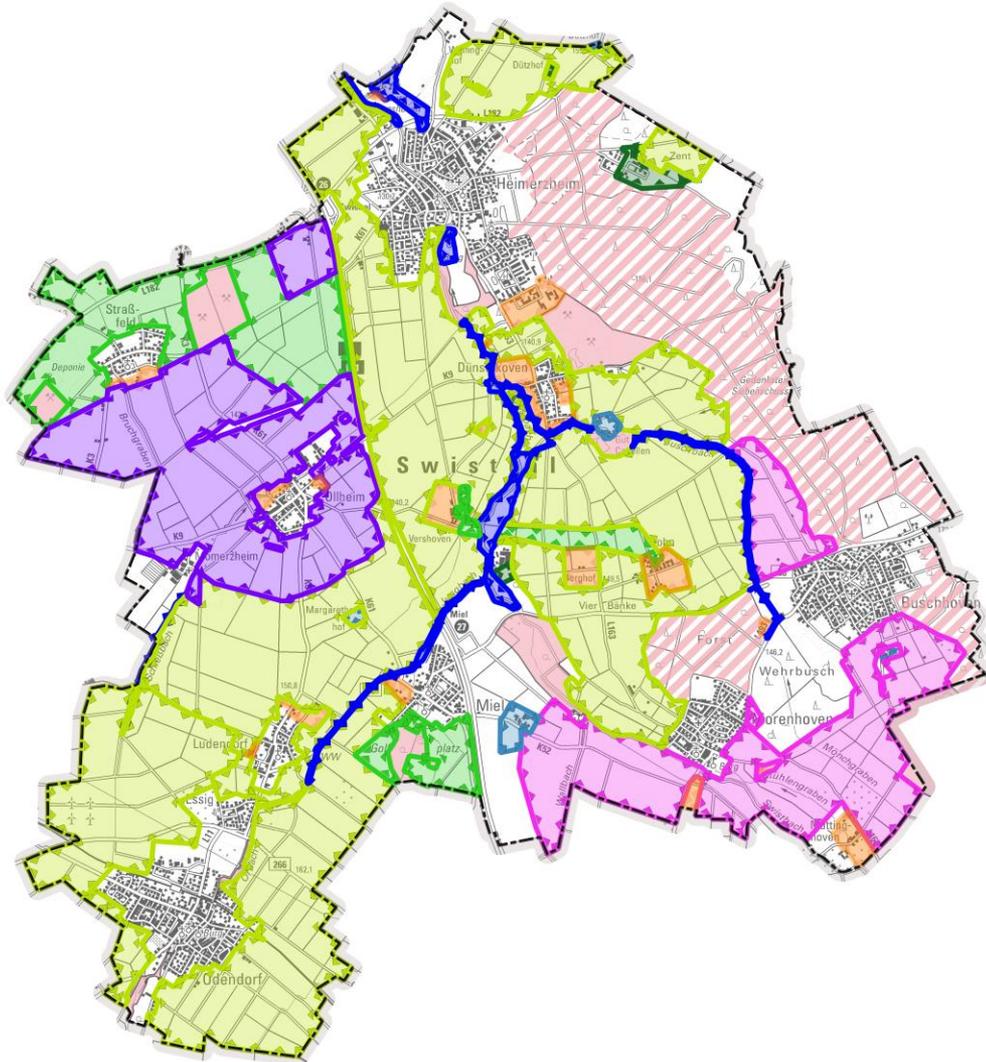
Legende

- Siedlungsbereich
- besondere Prägung
- Erweiterung Siedlungsbereich
- Freizeitfläche, strukturarm
- Freizeitfläche, strukturreich
- Gehölz
- Wald
- Gewässerabschnitt mit Gehölzen im Uferbereich
- Gewässerabschnitt mit Gehölzen im Auenbereich
- Gehölzbestandene Kleingewässer
- Gewässer gehölzfrei
- Acker
- Grünland
- Grünlandbiotop
- Streuobstwiesen



Legende

-  geringer Handlungsbedarf
-  mittlerer Handlungsbedarf
-  hoher Handlungsbedarf
-  gemeindeübergreifende Defiziträume



- Orientierung an Nachweisen und geeigneten Lebensräumen
- Maßnahmen an geeigneter Stelle in geeignetem Umfang
- Schwerpunkträume

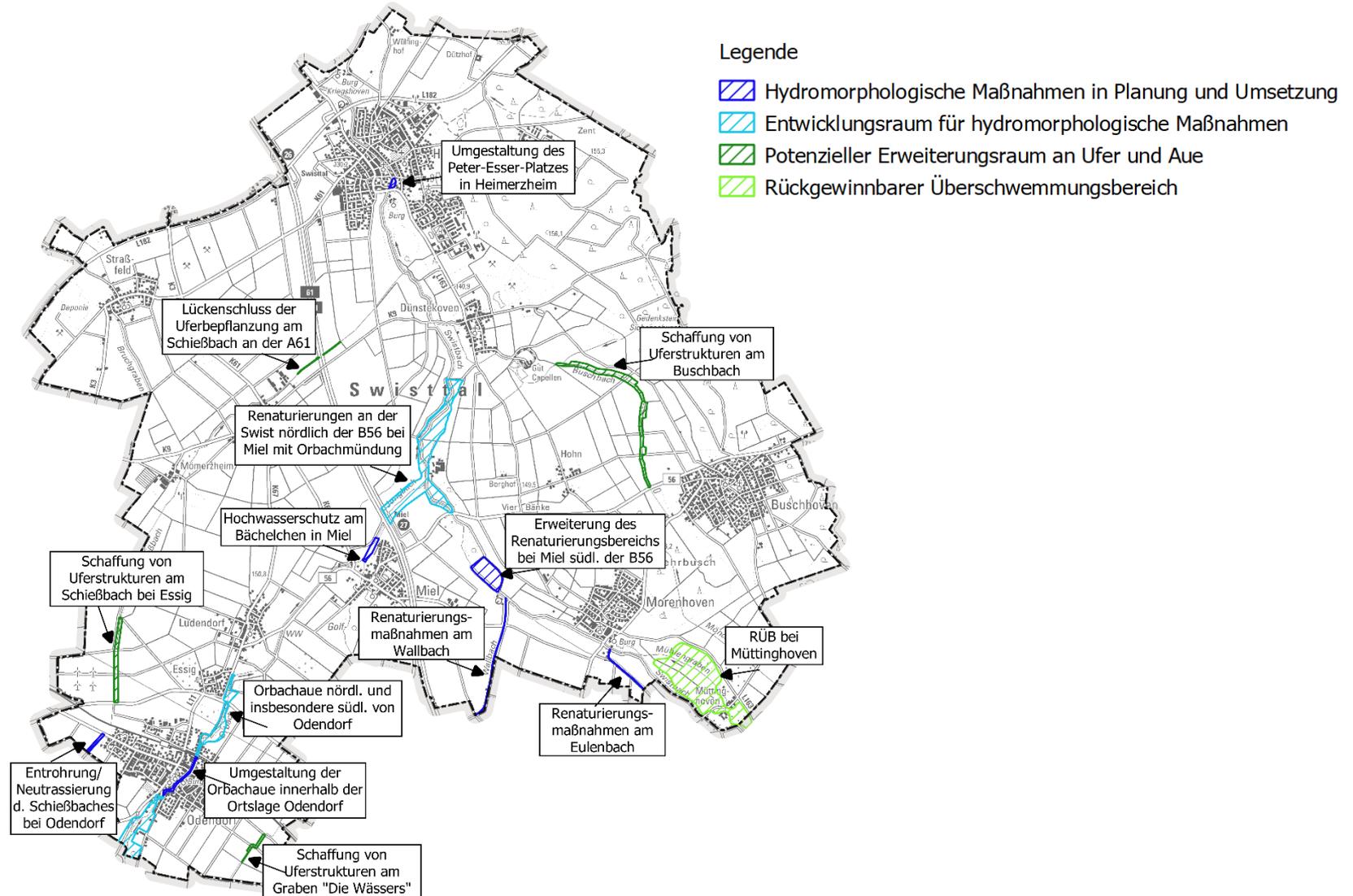
Legende

-  Amphibien (A)
-  Halboffenlandarten (HO)
-  Kiebitz (K)
-  Offenlandarten (O)
-  Steinkauz, Höhlenbrüter (St-H)
-  Schwarzkehlchen (SK)
-  Schwalben, Sekundärbrüter (S-SB)
-  Wasservogel, Verbundkorridor (W-V)
-  NSG und FFH-Gebiet
-  NSG





©Lea Elflein/commons.wikimedia.org



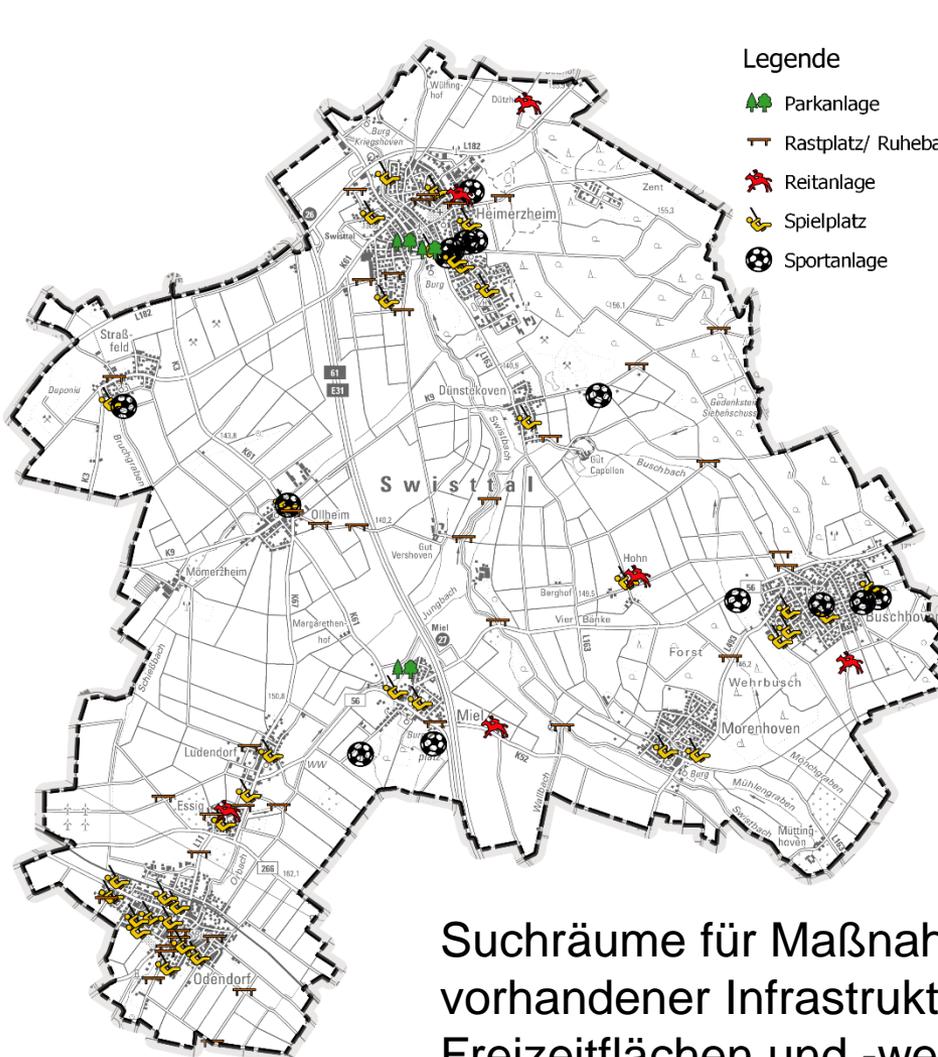


Heimerzheim

Legende

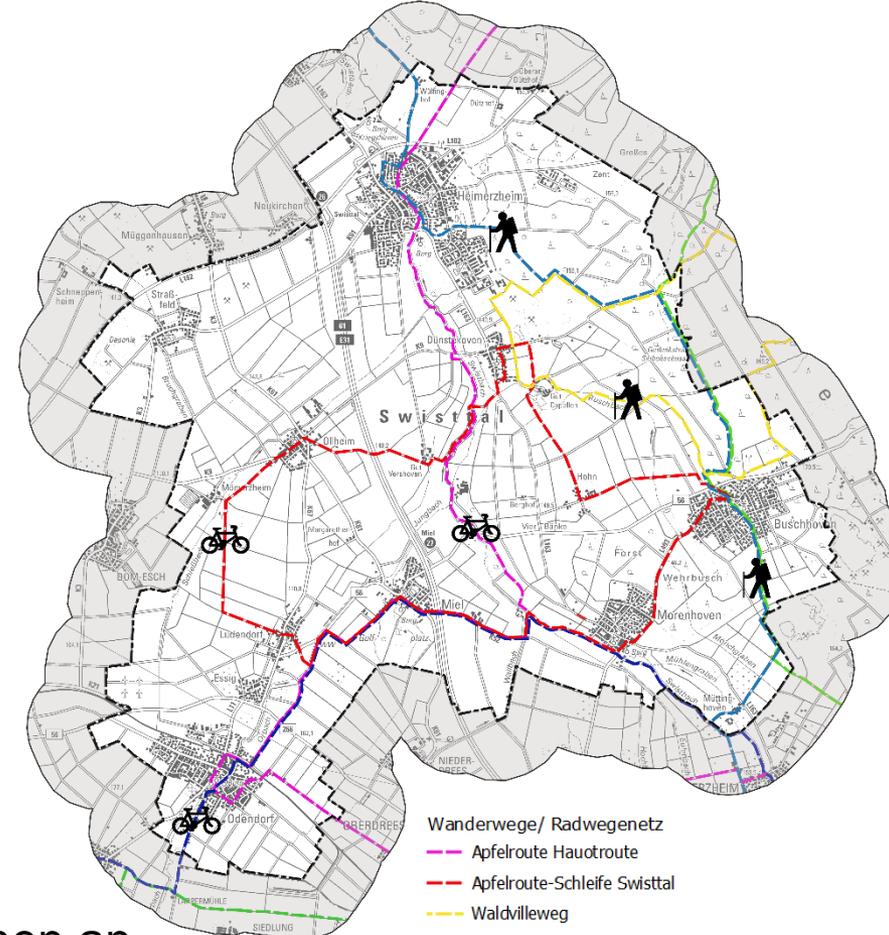
- ▨ Entstehung (dringlich)
- ▨ Entwicklung
- ▨ Erhaltung

- Entstehung, Entwicklung und Erhaltung von Grünflächen
- Vegetation als Leitstruktur und Verstärkungselement für Frischluft



Legende

- Parkanlage
- Rastplatz/ Ruhebau
- Reitanlage
- Spielplatz
- Sportanlage



- Wanderwege/ Radwegenetz**
- Apfelroute Hautroute
- Apfelroute-Schleife Swisttal
- Waldvilleweg
- Römerkanal Wanderweg
- Ville-Eifel-Weg
- Wasserburgenroute

Suchräume für Maßnahmen an vorhandener Infrastruktur der Freizeitflächen und -wege

1. Was ist Freiraum?
2. Was ist das Freiraumkonzept?
3. Was sind die freiraumrelevanten Themen im Konzept?
4. Wie sieht der Weg zur Maßnahme aus?

Leitlinien des Freiraumkonzeptes Swisttal

Vielfältige Lebenswelten zwischen Stadt und Land. Nachhaltige Nutzung und Entwicklung einer abwechslungsreichen Landschaft mit Ville, Börde und Swist.

Landwirtschaft, starker Partner für Mensch und Natur.

Freiräume als Klimapuffer. Zukunftsfähig durch Klimaschutz und Klimaresilienz.

Natur und Landschaft als Erlebnis- und Lernraum. Naherholung nachhaltig gestalten und fördern.

Grün, Blau, Bunt. Attraktivität der Ortschaften durch eine zukunftsfähige Gestaltung der Freiräume steigern und den Schutz der Biologischen Vielfalt vorleben.

Entwicklungsziele (Beispiele)

Schwerpunkt Siedlungsbereich

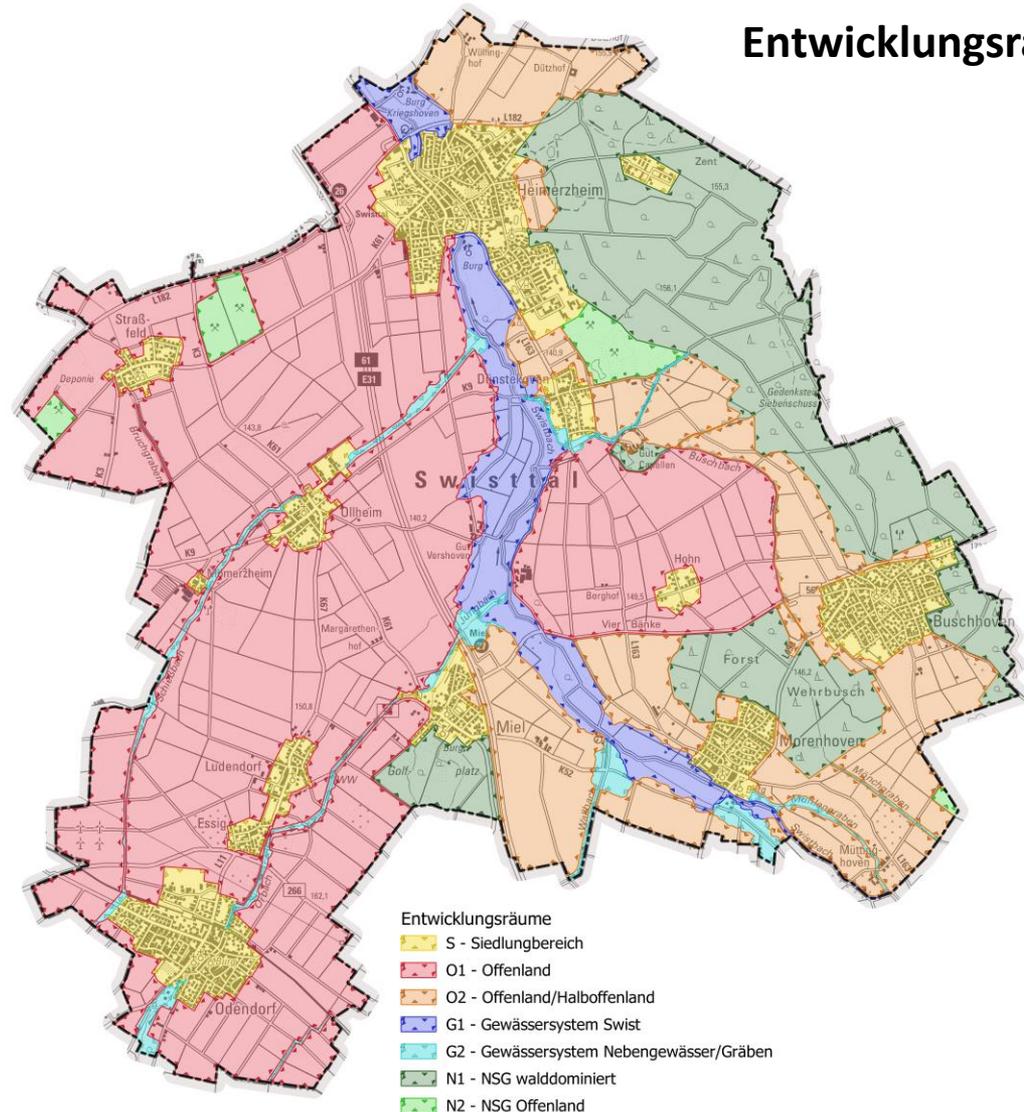
Erhalt und Entwicklung von Grünflächen und -achsen im Siedlungsbereich

Ökologische Umgestaltung ausgesuchter Siedlungsfreiflächen

Erhalt und Ergänzung der Ortsrandeingrünung

Erhalt und Entwicklung der Frischluftschneisen

Entwicklungsräume



Entwicklungsziele (Beispiele)

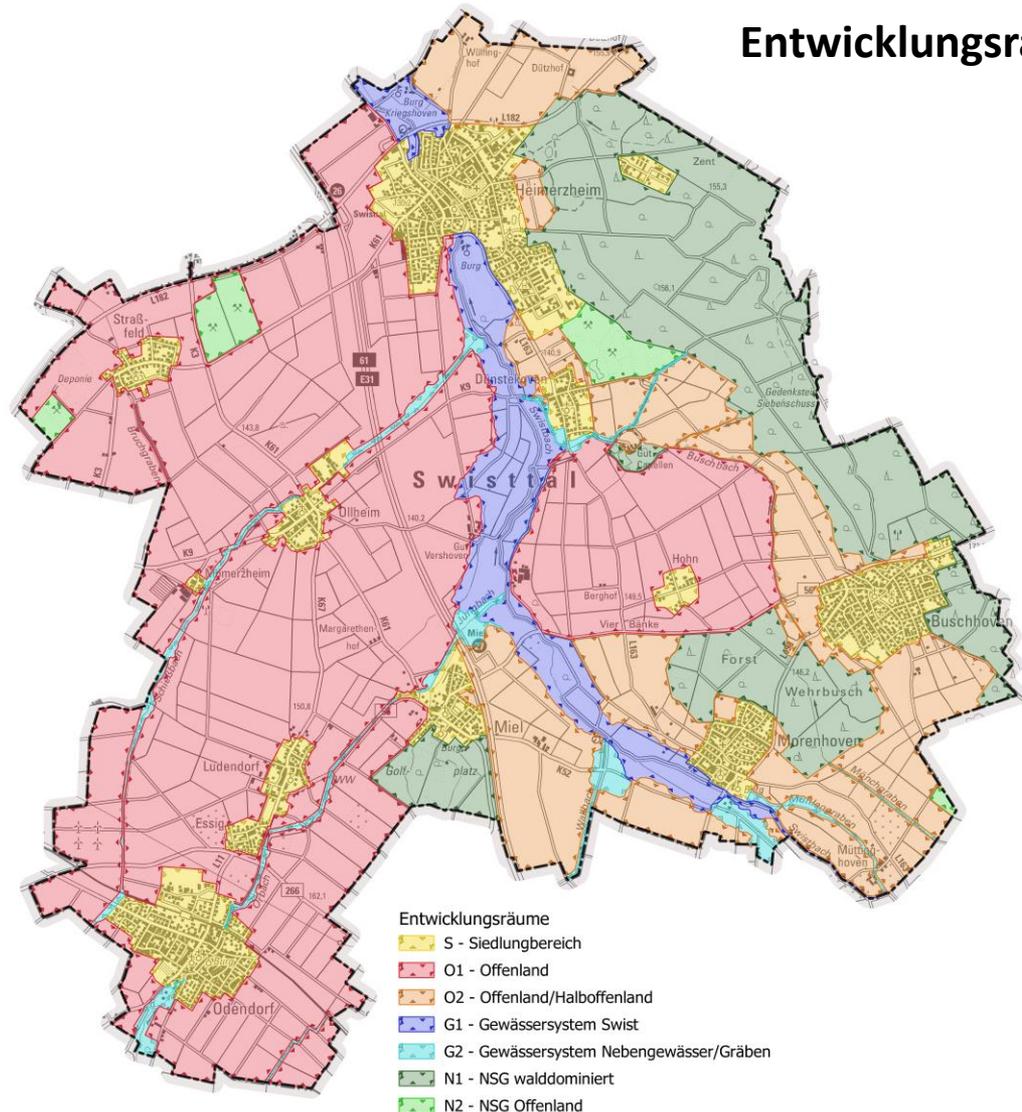
Schwerpunkt Offenland

Anpassung, Ausbau und Aufwertung des Freizeitwegenetzes

Erhalt und Ergänzung der Straßenbegleitgehölze

Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen der Offenlandarten

Entwicklungsräume



Entwicklungsziele (Beispiele)

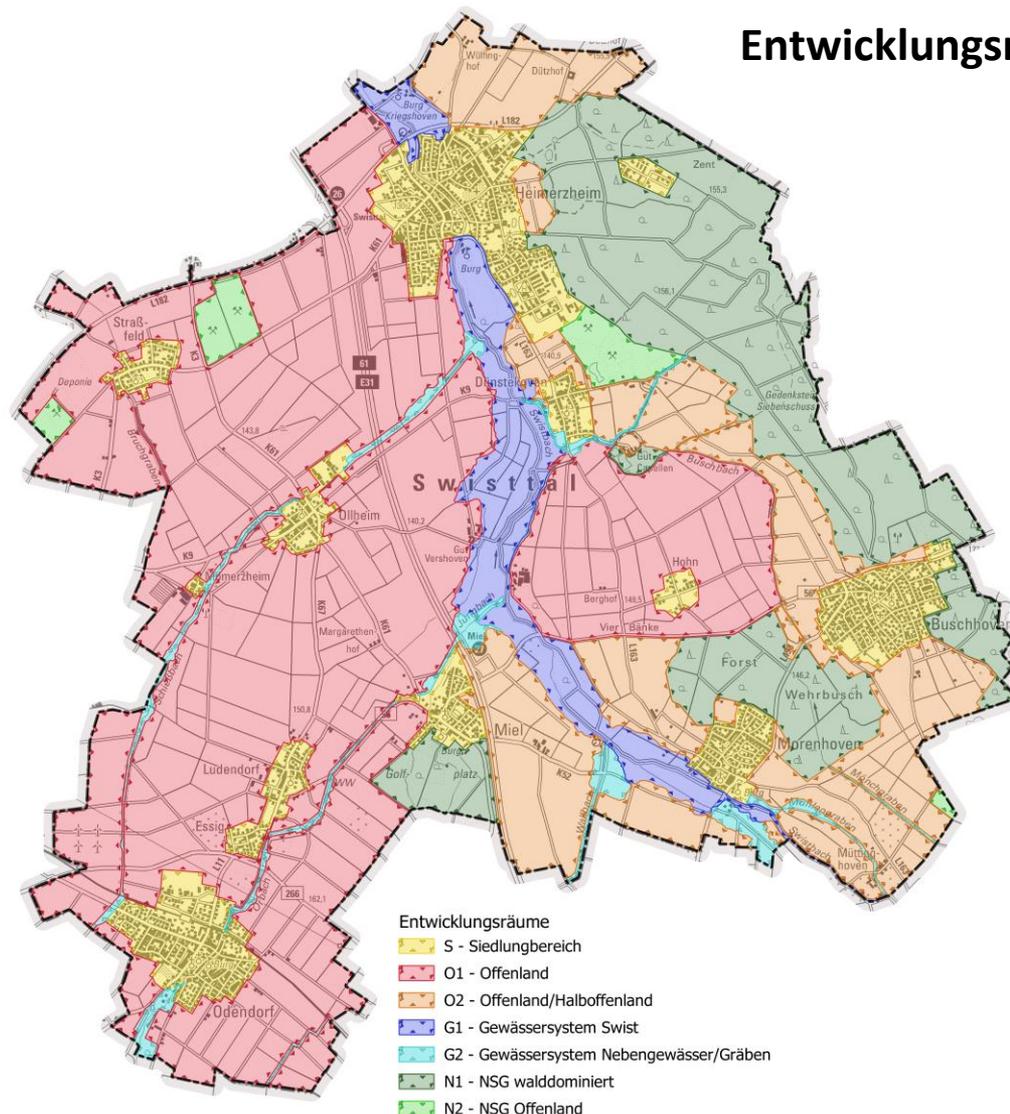
Schwerpunkt Gewässer

Anpassung, Ausbau und Aufwertung des Freizeitwegenetzes

Entwicklung von naturverträglichen Möglichkeiten des Gewässerlebens

Erhalt und Entwicklung strukturreicher Fließgewässer mit ihren Auenbereichen und Förderung von Retentionsräumen

Entwicklungsräume



Beispiel 1: Aufwertung ausgewählter Siedlungsfreiflächen



- Ökologische Aufwertung
- Ergänzung klimatisch wirksamer Strukturen
- Steigerung der Ästhetik

Beispiel 2: Rheinische Apfelroute



Jetzt sind Sie gefragt!

Aber was denn eigentlich?

Themenkomplex 1: Aufwertung sozialer Freiraumfunktionen

Themenschwerpunkte: Aufenthaltsqualität der Freiräume, Naherholung, Identitätsbildung

- Welche Naherholungsräume können gestärkt und aufgewertet werden?
- Wo sind Maßnahmen zur Aufwertung des Landschaftsbildes denkbar? Wie sehen diese aus?
- Zu welchen Themenbereichen sollten Bildungsmöglichkeiten im Freiraum geschaffen werden? (z.B. Lernstandorte, Informationstafeln, Themenrouten)
- Wo lässt sich das Wegenetz des Rad- oder Fußverkehrs verbessern oder ausbauen?
- Wie lässt sich die Erholungswirkung entlang des Wegenetzes für den Rad- oder Fußverkehr steigern?
- An welcher Stelle und durch welche Maßnahmen können innerörtliche Freiräume wie Parkanlagen, Spielflächen oder Plätze aufgewertet werden?

Themenkomplex 2: Aufwertung ökologischer Freiraumfunktionen

Themenschwerpunkte: Biologische Vielfalt, Gewässerschutz, Klimaschutz/Klimawandelanpassung

- Durch welche Maßnahmen kann die biologische Vielfalt im Gemeindegebiet gestärkt werden?
- Wie können sich Bürgerinnen und Bürger zum Erhalt der Biologischen Vielfalt einsetzen?
- Wo und wie lassen sich Freiräume klimatisch widerstandsfähig gestalten? (gegen Hitze, Trockenheit, Starkregen)
- Wo kann neue Begrünung (Baumpflanzungen, Hecken, Gehölzgruppen, Wald) zum Klimaschutz und zur Klimaresilienz beitragen?
- Wie kann die Grün-Blaue Infrastruktur gestärkt werden?

Moderation

Sonstige freiraum-
relevante Themen

Plenum

Themenkomplex a

Aufenthaltsqualität der Freiräume,
Naherholung, Identitätsbildung

Ideen-
sammlung
und
Verortung
in Karte

Material-
tisch

Hintergrundinfos

Themenkomplex b

Biologische Vielfalt, Gewässerschutz,
Klimaschutz/Klimawandelanpassung

Material-
tisch

Ideen-
sammlung
und
Verortung
in Karte

Hintergrundinfos

Frohes Schaffen!

